

KIEZNACHRICHTEN

DAS BLATT DER SOZIALDEMOKRATIE • SEIT 1993

V E R A N S T A L T U N G

„Familienfest statt Straßenkampf“

Rückblick auf das Volksfest zum Tag der Arbeit: Im Bucher Schlosspark feierten 500 Bürger friedlich den 1. Mai / Thierse zeichnete Ehrenämter aus

Wenn der Tag der Arbeit zum Erholungstag wird: Rund 500 Bürger feierten bei sonnigem Wetter und Gemüt den 1. Mai im Bucher Schlosspark. Ein Besucherrekord. „Dieses Jahr kamen so viele wie noch nie“, freut sich Gastgeber Ralf Hillenberg. Freuen konnten sich auch elf ehrenamtlich tätige Mitbürger. Sie wurden für ihr Engagement von Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse ausgezeichnet.

Fest mit Tradition
Die Sozialdemokraten feierten neben dem 1. Mai gleich ein Jubiläum. Seit zwanzig Jahren veranstaltet



Sie feierten und genossen den freien Tag: Bürger auf dem 20. SPD-Maifest.

die SPD im Bucher Schlosspark am Arbeitstag ein Volksfest. Die Tradition verpflichtet. Ein volles Bühnenprogramm, fünfzehn Stände und Angebote für Kinder machten aus dem Maifest ein Familienfest. „Darauf sind wir

stolz. Ich ziehe Straßenkämpfen eine entspannte Atmosphäre vor, die haben wir geschaffen“, ist sich Hillenberg sicher.

Engagement geehrt
Auch Politprominenz aus Land und Bund gab sich die Ehre.

Wolfgang Thierse, Vizepräsident des Bundestages zeichnete Bürger aus, die sich mit ihrem Engagement für Karow und Buch verdient gemacht haben. Unter ihnen acht Schüler der Robert-Havemann-Oberschule in Karow. Sie ärgerten sich über den Zustand der mit Graffiti beschmierten Toiletten in ihrer Schule und renovierten in Eigenarbeit unter Mitwirkung einer Fachfirma die Sanitäreinrichtungen. „Wir können nur hoffen, dass alle Schüler die geleistete Arbeit durch sorgsamem Umgang auch entsprechend würdigen“, appellierte Laudator Uwe Ganzel.

B2-Anbindung verschoben

Wann die Anbindung kommt bleibt ungewiss / Senat: „A100 hat Vorrang“

Die geplante Straßenanbindung in Karow-Nord an die B2 bleibt ein Zukunftsprojekt. Enttäuscht zeigt sich Ralf Hillenberg von den neuerlichen Entwicklungen in der Diskus-

sion um die B2-Anbindung. „Seit dreizehn Jahren ist diese so wichtige Infrastrukturmaßnahme im Gespräch, doch nichts passiert.“, so Hillenberg. Er fordert vom Senat ein

„taugliches Verkehrskonzept“. Die Antwort: Andere Autobahnprojekte haben Vorrang. „Das werden wir uns nicht gefallen lassen“.

Berlin, Jun. 2009 / A 03/09

www.spd-karow-buch.de

Auflage 10.000 Stück / 13125

S P E Z I A L



Modernisierung des Gebäudebestandes. Durch die Aufnahme in ein Förderprogramm der Bundesregierung soll sich vieles ändern. Seite 3

Diskutieren Sie mit!

Ingeborg Junge-Reyer
(Senatorin für Stadtentwicklung)
Bernd Kirschner
(Geschäftsführer der HOWOGE)

Mittwoch, 17.6.2009, 19h
Restaurant „Il Castello“
Karower Str. 1, 13125 Buch
Ihre SPD Karow-Buch

E D I T O R I A L

Ein Segen für Buch

Es sind landeseigene Wohnbestände. Sie stehen leer und sind unansehnlich. Ein typisches Ostphänomen. Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, ausnahmslos alle neuen Bundesländer sehen sich dem demografischen Wandel ausgesetzt. Die Bundesregierung hat dieses Problem erkannt und

handelt. Sie will die ostdeutschen Städte und Kommunen aufwerten, nimmt 2,5 Milliarden Euro in die Hand und investiert in den „Stadtumbau Ost“. Buch kann davon nur profitieren. Als Wissenschaftsstandort gefeiert, als Wohnregion gemieden, ist es besonders für Buch ein Segen, in das Förderprogramm aufgenommen worden zu sein (S. 3)

THEMEN

TOPTHEMA

Europa: Brüssel in Buch. Warum die Wissenschaft von Europa profitiert.

SPEZIAL

Förderung: Buch bekommt Bundesmittel zur Aufwertung des Stadtbildes.

DIE VIERTE

Maifest: Warum der Tag der Arbeit in Buch friedlich gefeiert wird.

EINLADUNG

Versammlung: Sie diskutieren!

BÜRGERBÜRO



Sprechstunden:

Am 10.6.2009, 17:30 - 18:30
Am 29.6.2009, 17:30 - 18:30
(Um Anmeldung wird gebeten)

Kontakt:

Ralf Hillenberg (V.i.S.d.P.)
Spinolastraße 28b, 13125
Telefon: (030) 27 89 42-0
Telefax: (030) 27 89 42-11
Mail: r.hillenberg@ipbb.de
Online: www.ralf-hillenberg.de
Sprechen Sie uns an!

T O P T H E M A

Brüssel zu Besuch in Buch

EU-Parlamentarierin Dagmar Roth-Behrendt zum LSC: „politisch wünschenswert“ / Hillenberg: „Chance ergreifen“

Im Rahmen eines zweiteiligen Bezirkstages besuchte die Europaparlamentarierin Dagmar Roth-Behrendt in Begleitung von Ralf Hillenberg (SPD) den Bucher Biotechnologiepark und kam mit Forschern des Max-Delbrück-Zentrums ins Gespräch. Die Brüsseler Abgeordnete zeigte sich beeindruckt vom Forschungsstandort Berlin-Buch und bezeichnete den geplanten Tourismusmagneten „Life-Science-Center“ als „politisch wünschenswert“.

Sie schrieb mit

Es ging um die Anliegen der Forscher. Sie sind auf das Einwerben von Drittmitteln für die Finanzierung vieler Projekte am Forschungscampus angewiesen. Doch klagen die Mitarbeiter am Max-Delbrück-Zentrum über die oft zu hohen „bürokratischen Hürden bei der Beantragung von EU-Förderprogrammen“,

so Prof. Dr. Thomas Jentsch. Die Europaabgeordnete Roth-Behrendt schrieb mit. Sie zeigte sich offen für die Be-

Förderprogramme: Finanzielle Hilfe aus Brüssel auch für Buch

lange der Wissenschaftler und bewies fundierte Fachkenntnisse in der anschließenden Diskussion. Die Sozialdemokratin ist Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit. Bei der Europawahl am 7. Juni bewirbt sie sich erneut für einen Platz in Brüssel.

LSC als Chance

Diskutiert wurde auch das für 2012 geplante Forscherschloss „Life-Science-Center“ in Buch. Die Betreiber sehen in dem Millionenprojekt einen „innovativen Tourismusmag-

neten für Berlin und die Region“ und warben um politische Unterstützung. Lange Zeit aber gab man sich im Bezirksamt bedeckt, zu groß seien die finanziellen Risiken. „Das stimmt nicht. Ein Wirtschaftsprüfer hat uns ein seriöses Finanzkonzept konstatiert“, versichert Frau Dr. Erzgräber vom Bucher Campus. Nun scheint sich der Wind zu drehen. Nachdem mit „Eckert & Ziegler“, ein Großinvestor vom Boot zu springen drohte, als es aus dem Bezirk hieß, man wolle das Projekt auf Eis legen, klingelten die Alarmglocken. „Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um Herrn Dr. Eckert und die anderen Großsponsoren wieder aufs Boot zu holen. Der Bezirk muss endlich begreifen, wie wichtig das LSC für Buch und die gesamte Stadt ist“, erklärt Ralf Hillenberg und meint „das Projekt ist eine Chance. Sie nicht zu nutzen wäre ein schwerer Fehler.“

Dagmar Roth-Behrendt spricht sich für LSC aus



S P E Z I A L

„Stadtumbau Ost“

Was sich durch die Aufnahme in das Förderprogramm der Bundesregierung für Buch ändert

Buch wird Stadtumbaugebiet. Im Rahmen des Förderprogrammes für Stadtumbau der Bundesregierung erhält Buch Bundesmittel zur Erhöhung der Lebensqualität. Das Bundes-Länder-Programm sieht vor, ostdeutsche Städte etwa durch „Reduzierung des Angebotsüberhangs an Wohnraum“ aufzuwerten.

Anders in Buch. Hier ist kein Rückbau vorgesehen. Stattdessen sollen die Gelder in die umfassende Modernisierung

des Gebäudebestandes fließen, um so eine Erhöhung der Wohnqualität sicherzustellen. „Durch die Aufnahme in das Programm bietet sich für Buch eine neue Chance, attraktives Wohn- und Siedlungsgebiet zu werden“, erklärt Ralf Hillenberg (SPD). Er hat sich beim Senat stark gemacht und bewirkt, dass Buch als Fördergebiet im Rahmen „Stadtumbau

Ost“ finanzielle Unterstützung erhält. Durch die Fördermaßnahme erhofft er sich eine „nachhaltige auch sozialer Infrastruktureinrichtungen“. So seien auch Synergieeffekte für Kitas, Schulen und öffentliche Plätze zu erwarten. Insgesamt 342 ostdeutsche Kommunen wurden in den Jahren 2002 bis 2005 gefördert. Die Bundesregierung stellt bis 2009 Gelder in Höhe von 2,5 Milliarden Euro bereit. Nun wird auch Buch profitieren.

G R A F F I T I

Nummer Acht

Schüler einer sechsten Klasse treiben es bunt

Eine gewagte Aktion. Sie seilten sich ab, um Kunstarbeiten an ihrer Sporthalle auch in luftiger Höhe durchzuführen. Schüler der sechsten Klasse der Grundschule am Hohen Feld verschönerten im Rahmen einer Projektwoche die schulische Hallenfassade mit Motiven, die sie vorher im Kunstunterricht anfertigten. Unterstützung gab es von „Outreach“, einem unter anderem in Karow wirkenden sozialen Projekt. Rund 250 m² Wandfläche galt es zu bemalen. „Ich freue mich“, so der Petitionsausschussvorsitzende



Sie wollen hoch hinaus: Graffiti-Projekt in luftiger Höhe

Initiative „Pankow ohne tags!“ sammelt Spenden für die Beseitigung unliebsamer Graffitis. Bereits acht Projekte wurden von diesen Spenden unterstützt.